



05.003.1  
05.003.2

## Lehmputzmörtel DIN 18947 - LPM 04 m - S II - 1,8

<b>Eigenschaften / Zusammensetzung</b>	Lehmputz terra grob ist eine erdfeuchte, maschinengängige Fertigmischung nach DIN 18947. Er wird hergestellt aus: Baulehm gebrochen und gemischt-körnigem Sand 0-2 mm.	
<b>Kennzahlen</b>  (Geforderte Werte nach DIN siehe Angaben in Klammern)	Putzauftragsstärke: min. 5 mm / max. 15 mm	Korngruppe, Überkorngröße: 0/4, < 6 mm
	Rohdichteklasse: 1,8	Trocknungsschwindmaß: 1,5 % ( $\leq 2$ %)
	Festigkeitsklasse: SII	Druckfestigkeit: 3,8 N/mm <sup>2</sup> ( $\geq 1,5$ )
	Biegezugfestigkeit: 0,95 N/mm <sup>2</sup> ( $\geq 0,7$ )	Haftfestigkeit: 0,31 N/mm <sup>2</sup> ( $\geq 0,1$ )
	Wasserdampfdiffusionswiderstand: $\mu = 5/10$	Baustoffklasse: A 1
	Wärmeleitfähigkeit: 0,91 W/mK	Abrieb: $\leq 0,7$ g
	Fasern: mineralisch	Wasserdampfsorptionsklasse: WS III
<b>Lieferform</b>	Erdfeucht in Big Bags (600 kg oder 1200 kg) abgepackt und eingeschweißt.	
<b>Lagerung</b>	Trocken lagern, abgedeckt auch kurzfristig im Freien. Big Bags auf Paletten. Die Lagerung des Lehmputzes terra grob ist unbegrenzt möglich. Das Austrocknen des Materials ist zu verhindern.	
<b>Ergiebigkeit</b>	1200 kg erdfeuchter Lehmputz terra grob ergeben ca. 720 l Putzmörtel. Bei 1 cm Putzauftrag reicht diese Menge für ca. 72 m <sup>2</sup> Putzfläche.	
<b>Wasserzugabe</b>	Auf 1200 kg Lehmputz terra grob erdfeucht ca. 10 - 15 Vol. % Wasser, dies entspricht ca. 120-180 Liter. Die angegebene Wasserzugabe ist vom Verarbeiter an den Untergrund, die Verarbeitungsart und die Auftragsstärke anzupassen.	
<b>Anwendung</b>	Ein- oder mehrlagiger Hand- oder Maschinenputz im Innenbereich. Als Putz für Holzweichfaserplatten, auf Leichtlehmschalen, Schilfrohr, Mauerwerk u.ä. Maschineneinsatz unter Zugabe von Wasser mit allen handelsüblichen Freifall- und Zwangsmischern und offenen Putzmaschinensystemen. Kleine Mengen können auch mit dem Motorquirl oder von Hand angerührt werden.	
<b>Mischzeiten</b>	Motorquirl	5 Minuten
	Freifallmischer	10 Minuten
	Zwangsmischer	5 Minuten
Eine Verlängerung der Mischzeiten macht den Putz geschmeidiger, erhöht die Klebkraft und reduziert mögliche Klümpchenbildung im Material.		
<b>Putzgrund / Putzauftrag</b>	Der Untergrund muss fest, sauber, frei von filmbildenden Trennmitteln, ausreichend rau und trocken sein, da der Lehmputz nur mechanisch haftet. Altanstriche etc. sind unbedingt zu entfernen. Alte, fest haftende Lehmuntergründe werden mit einem nassen, groben Schwammbrett kräftig durchgerieben. Dadurch reaktiviert man die Tonminerale. Saugende Untergründe müssen gut vorgehästet werden. Kalksandsteine dürfen nicht vorgehästet werden. Der Putzmörtel wird entweder mit der Kelle angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Ein mehrlagiger Putzauftrag und die Einlage von Armierungsgewebe sind möglich. Putzträger wie Schilfrohrmatten etc. müssen trocken sein. Je nach Zeitpunkt der Bearbeitung kann die Oberflächenstruktur unterschiedlich gestaltet werden.	
<b>Verarbeitungsdauer / Trocknung</b>	Das angerührte Material ist abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Eventuell muss jedoch nochmals Wasser zugesetzt werden. Bei schlechter Trocknung kann es zu Schimmelbildung kommen. Falls eine natürliche Trocknung nur sehr schleppend stattfindet, sollte eine künstliche Bautrocknung in Betracht gezogen werden. Das Führen eines Trocknungsprotokolls ist notwendig. Nach vollständiger Austrocknung des Putzes kann er im trockenen Zustand nicht mehr von Schimmel befallen werden.	
<b>Oberfläche / Anstriche</b>	Als Finish können alle conluto Produkte zur Oberflächengestaltung verwendet werden. Auch andere Anstrichsysteme sind möglich, jedoch sollte darauf geachtet werden, dass diffusionsoffene und sorptive Anstriche verwendet werden.	

Weitere Informationen zur Planung und Verarbeitung entnehmen Sie bitte unserem Arbeitsblatt 5.1.

Dieses Merkblatt entspricht unseren bisherigen Erfahrungen. Die Angaben dienen der technischen Hilfestellung für Handel und Anwender. Dies begründet weder einen Rechtsanspruch noch erfolgt daraus eine Verbindlichkeit und Haftung. Sie ersetzen nicht die in jedem Einzelfall vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund. Bei Neuauflage oder Produktveränderung verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.